

Die verlesenen Quellen stammen aus dem **Forschungs- und Editionsprojekt Societies under German Occupation - Experiences and Everyday Life in World War II**, das anhand bislang unbekannter Quellen erstmals aus einer gesamteuropäischen Perspektive den Alltag unter deutscher Besatzung abbildet.

Damit begegnet es einem von der Forschung bisher vernachlässigten Aspekt der Geschichte des Zweiten Weltkrieges. Im Fokus stehen Themenschwerpunkte wie Mangelserfahrungen und Versorgung, die Rolle der einheimischen Lokalverwaltungen, Arbeit und Ausbeutung, sowie die vielfältigen Gewaltbeobachtungen und -erfahrungen.

#### HOMEPAGE

[www.societies-under-german-occupation.com](http://www.societies-under-german-occupation.com)

#### MEHR INFORMATIONEN ZUM EDITIONSPROJEKT ERHALTEN SIE BEI

**Dr. Agnes Laba**  
Bergische Universität Wuppertal  
Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften  
Geschichte  
Gaußstraße 20  
42119 Wuppertal  
E-Mail: [laba@uni-wuppertal.de](mailto:laba@uni-wuppertal.de)  
Tel: 0202-439 3201

hold-ferneck kommunikationsdesign, wuppertal

**demokratie  
leben**

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



BEGEGNUNGSSTÄTTE  
ALTE SYNAGOG  
GENÜGSAMKEITSTRASSE  
42105 WUPPERTAL  
TEL 0202 563-2843

INFO@ALTE-SYNAGOG-WUPPERTAL.DE  
WWW.ALTE-SYNAGOG-WUPPERTAL.DE

**HERAUSGEBER**  
BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOG WUPPERTAL E.V.  
IN KOOPERATION MIT  
DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT WUPPERTAL, HISTORISCHES SEMINAR,  
LEHRSTUHL FÜR NEUERE UND NEUESTE GESCHICHTE,  
GEFÖRDERT VON DER LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG NRW  
JUNI 2017

*Titelfotografie:  
Bettler auf dem Markt in Mezöberény,  
Bildarchiv Herder-Institut,  
Sammlung Custodis*



**„ES GIBT NICHT GENUG KARTOFFELN. ES GIBT NUR HUNGER.“  
LEBEN UND ÜBERLEBEN IM BESETZTEN EUROPA 1939-1945.**



BEGEGNUNGSSTÄTTE  
ALTE SYNAGOG



**DONNERSTAG, 29. JUNI 2017, 19:30**  
**EVANGELISCHE CITYKIRCHE ELBERFELD**  
**KIRCHPLATZ, 42103 WUPPERTAL**

**„ES GIBT NICHT GENUG KARTOFFELN. ES GIBT NUR HUNGER.“**  
**LEBEN UND ÜBERLEBEN IM BESETZTEN EUROPA 1939-1945.**  
**SZENISCHE LESUNG MIT PUBLIKUMSGESPRÄCH**

Die Schauspielerin Anette Daugardt liest aus zeitgenössischen Dokumenten.  
Es diskutieren: Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier, Dr. Irina Scherbakowa und Prof. Dr. Peter Romijn.  
Moderation: Dr. Ulrike Schrader



**Anette Daugardt**  
Schauspielerin  
Berlin



**Dr. Ulrike Schrader**  
Begegnungsstätte Alte Synagoge  
Wuppertal



**Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier**  
Universität Wuppertal



**Dr. Irina Scherbakowa**  
MEMORIAL Moskau



**Prof. Dr. Peter Romijn**  
NIOD - Institute for War,  
Holocaust and Genocide Studies  
Amsterdam

Wo immer die Wehrmacht mit Kriegsbeginn einrückte, bestimmten bald Mangel und vielfach Hunger den Alltag der Menschen unter der deutschen Besatzung. Knappe Lebensmittel, Mangelernährung, Diskriminierung durch ungerechte und willkürliche Lebensmittelzuteilungen und der Hungertod, aber auch vielfache Überlebensstrategien prägten den Alltag der Zivilbevölkerung nicht nur in Polen, sondern auch in vielen anderen Ländern im Osten und Westen Europas.

Anette Daugardt liest aus bislang weitgehend unbekanntem zeitgenössischen Berichten, Tagebuchaufzeichnungen, Protokollen und Briefen, die ein eindrückliches Bild vom Alltag des Lebens und Überlebens unter deutscher Besatzung zeichnen.

Im Anschluss diskutieren die HistorikerInnen Tatjana Tönsmeier (Universität Wuppertal), Irina Scherbakowa (MEMORIAL Moskau) und Peter Romijn (NIOD - Institute for War, Holocaust, and Genocide Studies Amsterdam) unter der Moderation von Dr. Ulrike Schrader. Auch die Gäste der Veranstaltung haben die Möglichkeit, die ExpertInnen zum Thema zu befragen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dazu laden wir herzlich ein!

**Dr. Ulrike Schrader**

*Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge*

**Prof. Dr. Tatjana Tönsmeier**

*Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte  
der Bergischen Universität Wuppertal*



*Markttag in Kiskunfélegyháza,  
Bildarchiv Herder-Institut,  
Sammlung Custodis*